



Halbjahresbericht 2008



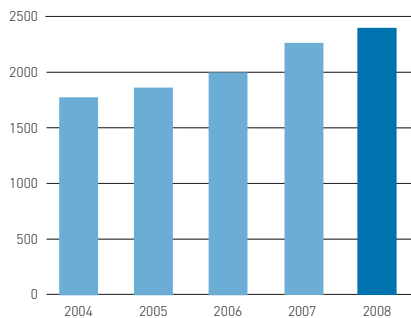
Kennzahlen per 30. Juni

Mio. CHF	Konzern		GF Automotive		GF Piping Systems		GF AgieCharmilles	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Auftragseingang	2 459	2 294	1 206	1 100	655	590	598	604
Umsatz	2 383	2 248	1 214	1 116	622	559	547	572
EBITDA	240	268	123	139	93	88	28	47
EBIT	157	193	72	89	72	73	20	39
Konzernergebnis	109	137						
Freier Cashflow	-212	30						
Investitionen ¹	92	69	65	37	18	25	6	5
Return on Sales (EBIT-Marge) %	6,6	8,6	5,9	8,0	11,6	13,1	3,7	6,8
Return on Net Operating Assets (RONOA) %	17	22	17	21	24	30	8	15
Personalbestand	13 954	12 651	6 065	5 787	4 381	3 512	3 355	3 195

¹ Die Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte.

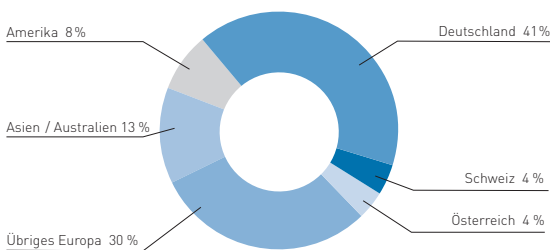
Umsatz Januar bis Juni

Mio. CHF



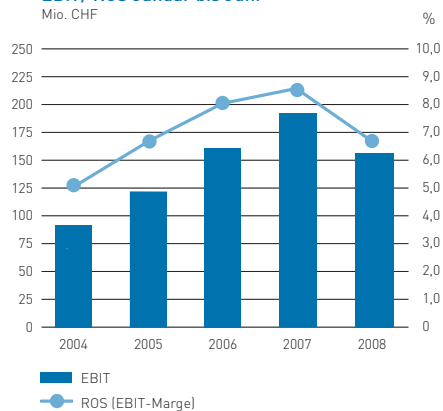
Umsatz Januar bis Juni 2008 geografisch (in %)

(100 % = CHF 2,38 Mia.)



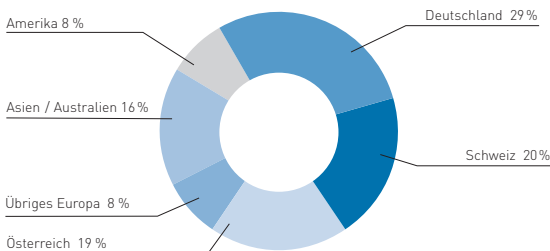
EBIT/ ROS Januar bis Juni

Mio. CHF



Mitarbeitende per 30. Juni 2008 geografisch (in %)

(100 % = 13 954)



Halbjahresbericht per 30. Juni 2008

GF wächst weiter, Währung und Materialkosten belasten Ergebnis

Georg Fischer erzielte im ersten Halbjahr 2008 bei einem Wachstum von 6% einen Umsatz von CHF 2,4 Mia. Negative Währungseffekte und stark steigende Material- und Energiekosten beeinträchtigten das Betriebsergebnis (EBIT) um mehr als CHF 60 Mio. Preiserhöhungen und Programme zur Effizienzsteigerung als Gegenmassnahmen sind eingeleitet, werden sich jedoch erst mit Verzögerung positiv auswirken. Als Folge davon sank der EBIT auf CHF 157 Mio. (EBIT-Marge 6,6%) gegenüber CHF 193 Mio. (EBIT-Marge 8,6%) Mitte 2007. GF Piping Systems legte erneut ein sehr gutes Resultat vor; die strategische Akquisition Central Plastics ist gut auf Kurs. GF Automotive erfreute sich einer anhaltend hohen Nachfrage, kämpfte aber mit stark steigenden Materialkosten. GF AgieCharmilles erzielte einen weiterhin steigenden Auftragseingang im Bereich Milling (Fräsmaschinen), der kurzfristig zu Lieferengpässen führte, während das stagnierende EDM-Geschäft (Elektroerosionsmaschinen) und der schwache US-Dollar den Umsatz und die Marge beeinträchtigten.

Der Umsatz des Konzerns liegt bei CHF 2 383 Mio., 6% über Vorjahr (CHF 2 248 Mio.). Bereinigt um Währungseffekte und um Veränderungen im Konsolidierungskreis beträgt das Umsatzwachstum 7,5%. Während GF Automotive und GF Piping Systems den Wachstumskurs fortsetzten, verzeichnete GF AgieCharmilles einen geringen Umsatzrückgang. Die Verkäufe in Lokalwährungen nahmen in Europa um 7% und in Asien um 8% zu. In Nord- und Südamerika verblieb der Konzernumsatz auf Vorjahresniveau.

Das Betriebsergebnis liegt per Mitte 2008 deutlich unter dem Rekordwert des Vorjahres. Negative Währungseffekte reduzierten den EBIT um CHF 28 Mio., insbesondere bei GF AgieCharmilles und bei GF Piping Systems. GF Automotive war vor allem von stark steigenden Preisen für Eisenschrott, Koks und anderen Materialien betroffen, was sich mit CHF 35 Mio. negativ auf den Betriebserfolg auswirkte. Diese externen Faktoren senkten die EBIT-Marge des Konzerns per Mitte Jahr um gut zwei Prozentpunkte.

Der Konzerngewinn erreicht CHF 109 Mio. Das sind 20% weniger als im Vorjahr. Der Freie Cashflow beträgt CHF -212 Mio., hauptsächlich verursacht durch den Erwerb von Central Plastics und den Kauf der restlichen 50% von Georg Fischer

Simona. Dafür wurden Eigenmittel im Wert von total CHF 120 Mio. eingesetzt. Zusätzlich führten Investitionen in China und das generelle Umsatzwachstum zu einem erheblichen Anstieg des Nettoumlaufvermögens. Die Nettoverschuldung erhöhte sich auf CHF 573 Mio. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg um 10%, teilweise bedingt durch die Akquisitionen, teilweise aufgrund des Ausbaus in Wachstumsmärkten, in erster Linie in Asien.

Unternehmensgruppen

GF Automotive erfreute sich einer anhaltend hohen Nachfrage sowohl im PKW- als auch im Nutzfahrzeugmarkt. Der Umsatz wuchs um 9% (in Lokalwährung um 11%) auf CHF 1 214 Mio. Die Profitabilität wurde allerdings durch massive Materialpreiserhöhungen beeinträchtigt. Der Schrottpreis hat sich zwischen April und Juni 2008 praktisch verdoppelt. Diese Kostensteigerungen können nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden. Als Folge davon resultiert ein Halbjahresergebnis von CHF 72 Mio., 19% unter Vorjahr. Der Ausbau der Schmelzkapazitäten in den Eisengiessereien ermöglichte eine weitere Kapazitätssteigerung zur Befriedigung der Nachfrage. Im Bereich Leichtmetall entsprach der

Volumenanstieg der Planung. Dies gilt auch für das Werk Herzogenburg, wo sich dank Effizienzsteigerungen die Herstellungskosten reduzierten; die Zielvorgaben sind aber noch nicht erreicht.

Der neue, von GF entwickelte Werkstoff SiboDur® hat sich als Markterfolg bestätigt, und die ersten Gussteile aus SiMo 1000® sind erfolgreich lanciert worden. Diesem Werkstoff bieten sich interessante Wachstumschancen bei Fahrzeugmotoren mit geringem CO₂-Ausstoss, da er sehr hohen Temperaturen widersteht. Unsere Entwicklungs- und Produktionskompetenz im Leichtmetall führte zu einem Grossauftrag des führenden europäischen Getriebeherstellers für ein Gehäuse zu einem neuen 8-Gang-Automatikgetriebe. Ein chinesischer Automobilhersteller beauftragte unsere Leichtmetallgiesserei in Suzhou (China) mit zusätzlichen Produktionsserien für Motorblöcke aus Aluminium.

Ausblick: Der Auftragseingang verbleibt bei GF Automotive auf hohem Niveau, so dass unsere Werke konstant sehr gut ausgelastet sind. Preiserhöhungen werden die Materialteuerung teilweise kompensieren. Der Bau der neuen Eisengiesserei in Kunshan (China) ist auf Kurs. Sie wird Anfang des nächsten Jahres die Produktion aufnehmen.

GF Piping Systems setzt den Wachstumskurs mit einem Umsatz von CHF 622 Mio. fort (+11 % gegenüber Vorjahr, bereinigt um Akquisitionen und Währungsdifferenzen +7 %). Die anhaltend hohe Nachfrage nach Anwendungen für die Wasseraufbereitung und -verteilung trug wesentlich zur Umsatzsteigerung bei. Dank guten Verkäufen in Wachstumsmärkten konnten die negativen Währungseinflüsse ausgeglichen werden. Das kürzlich erworbene Unternehmen Central Plastics in Shawnee (USA) läuft gut und trug in fünf Monaten CHF 41 Mio. Umsatz bei. Die Währungseffekte schmälerten den Betriebserfolg jedoch um CHF 8 Mio. Dennoch liegt der EBIT mit CHF 72 Mio. praktisch auf dem rekordhohen Niveau des Vorjahres (CHF 73 Mio.).

Das stärkste innere Wachstum gegenüber dem bereits sehr starken ersten Halbjahr 2007 verzeichneten Europa, Asien und die Schwellenländer, während Nord- und Südamerika leicht schwächer abschlossen. In Europa trug unsere Politik der Marktsegmentierung in traditionellen Branchen wie Wasseraufbereitung und Versorgung ebenso Früchte wie in neueren Anwendungen wie zum Beispiel zur Herstellung von Fotovoltaik-Beschichtungen. Selbst der wirtschaftliche Abschwung im Bausektor konnte durch die stärkere Fokussierung auf kommerzielle Gebäude und Hochhäuser gemildert werden. Der Aufschub wichtiger Halbleiter-Projekte in Japan, Taiwan und

Singapur schwächte die Performance in Asien, obwohl China um herausragende 18 % wuchs. Dort bleiben die Investitionen in die Industrie und in Neubauten unverändert hoch. In den USA konnten die fehlenden Projekte in der Mikroelektronikindustrie durch höhere Umsätze mit Anwendungen für Kühlanlagen weitgehend wettgemacht werden.

Ausblick: Bei GF Piping Systems ist ein weiterhin ungebrochenes Wachstum in allen Märkten zu erwarten, begünstigt durch die solide weltweite Nachfrage nach den meisten Anwendungen und durch unsere starke Präsenz in den Schwellenländern. Die Profitabilität wird sich dank der Preiserhöhungen verbessern. Neue Verkaufsgesellschaften sind in Taiwan und Kanada etabliert und tragen dazu bei, die lokale Nachfrage besser abzudecken.

GF AgieCharmilles erzielte einen Umsatz von CHF 547 Mio. (gegenüber Vorjahr -4 %, in Lokalwährungen +1 %). Der Geschäftszweig Milling erfreute sich erneut einer starken Nachfrage, vor allem in Europa, was zu längeren Lieferfristen und einem höheren Auftragsbestand per Mitte Jahr führte. Der Geschäftszweig EDM verzeichnete dagegen eine flache Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr, bedingt durch eine bescheidenere Nachfrage in Asien, während der Auftragseingang in Europa und in Amerika auf einem befriedigenden Niveau verharrte. Die weniger zyklischen Geschäftsbereiche Service, Ersatz- und Verschleissteile sowie Tooling erwirtschafteten nun rund ein Drittel des Gruppenumsatzes. GF AgieCharmilles sah sich deutlich nachteiligen Währungseffekten ausgesetzt, die sich im ersten Halbjahr 2008 mit CHF 18 Mio. negativ auf den Betriebserfolg auswirkten. Der EBIT erreichte somit CHF 20 Mio. gegenüber CHF 39 Mio. vor einem Jahr.

Georg Fischer ist weltweit mit allen drei Unternehmensgruppen gut positioniert. Jede erfreut sich einer guten Nachfrage.

Im EDM-Werk in Beijing wurde die Produktionskapazität erneut ausgebaut. Die in China gefertigten Maschinen Cut 20/30 und Form 20/30, vorgestellt an der EMO 2007, sind erfolgreich im Markt eingeführt worden und erfreuen sich sehr hoher Nachfrage. Die Senkerosionsmaschine Form 2000 und die Hyperspark IQ, die mit einer fortschrittlichen «Null-Ver-schleiss»-Technologie ausgerüstet ist, wurden ebenfalls erfolgreich lanciert. Die neuen High Performance Milling Maschinen HPM 600 HD (drei Achsen) und HPM 800 U (fünf Achsen) fanden im Markt gute Aufnahme. Die neue Milling Fabrik in China ist im Bau. Sie wird die Produktion 2009 aufnehmen.

Ausblick: Das zweite Halbjahr ist bei GF AgieCharmilles traditionell stärker als das erste. Während die negativen Währungseffekte kaum verschwinden werden, gibt der zur Jahresmitte hohe Auftragsbestand GF AgieCharmilles eine gute Chance, die Leistung im zweiten Halbjahr zu steigern.

Ausblick und Massnahmen

Georg Fischer ist weltweit mit allen drei Unternehmensgruppen gut positioniert, von denen sich jede noch immer einer guten Nachfrage erfreut, auch wenn einige Anzeichen darauf hindeuten, dass sich die Konjunktur abkühlen könnte. Abge-

sehen von unvorhersehbaren Ereignissen sollte der Georg Fischer Konzern seinen Wachstumskurs im zweiten Halbjahr 2008 fortsetzen können, wenn auch in einem bescheideneren Tempo. Die ungewisse Entwicklung der Währungen und die Preissituation bei den Rohmaterialien werden möglicherweise weiterhin die Profitabilität unter Druck setzen.

Preiserhöhungen zur Kompensation der Kostensteigerungen sind umgesetzt, sei dies im Rahmen von vertraglich vereinbarten Materialteuerungszulagen wie bei GF Automotive, oder aufgrund allgemeiner Preiserhöhungen wie bei GF Piping Systems und GF AgieCharmilles. Programme zur Steigerung der Effizienz und zur Reduktion des Nettoumlaufvermögens sind ebenfalls in allen drei Unternehmensgruppen ausgelöst worden. Darüber hinaus werden die neuen Werke in Asien und das neu akquirierte Unternehmen in den USA dazu beitragen, die Währungseinflüsse auszugleichen.



Martin Huber
Präsident
des Verwaltungsrates



Yves Serra
Präsident
der Konzernleitung

Bilanz

Mio. CHF	Erläuterungen	30. Juni 2008	%	30. Juni 2007	%	31. Dez. 2007	%
Nicht betriebliche Liegenschaften		22		23		23	
Betriebliche Sachanlagen		1 081		1 017		1 080	
Immaterielle Anlagen		369		266		282	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		1		1		1	
Übrige Finanzanlagen		6		28		8	
Latente Steueraktiven		49		46		46	
Anlagevermögen	(2.1)	1 528	44	1 381	41	1 440	42
Zum Verkauf stehende Aktiven		4				4	
Vorräte		788		724		709	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		858		864		737	
Forderungen aus Ertragssteuern		27		18		13	
Übrige Forderungen		89		104		97	
Wertschriften		5		7		5	
Flüssige Mittel		140		232		388	
Umlaufvermögen	(2.2)	1 911	56	1 949	59	1 953	58
Aktiven		3 439	100	3 330	100	3 393	100
Aktienkapital		101		203		201	
Kapitalreserven (Agio)		170		186		167	
Gewinnreserven		1 184		1 037		1 127	
Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG		1 455	43	1 426	43	1 495	44
Minderheitsanteile		44	1	40	1	45	1
Eigenkapital	(2.3)	1 499	44	1 466	44	1 540	45
Banken		59		67		48	
Anleihen		175		372		373	
Latente Steuerverpflichtungen		73		73		56	
Rückstellungen		125		106		119	
Personalvorsorge		171		183		173	
Übriges langfristiges Fremdkapital		44		42		36	
Langfristiges Fremdkapital		647	19	843	25	805	24
Banken		232		190		178	
Anleihen		199					
Personalvorsorge		47		39		48	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		424		388		454	
Laufende Steuerverpflichtungen		105		104		102	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital		286		300		266	
Kurzfristiges Fremdkapital		1 293	37	1 021	31	1 048	31
Fremdkapital	(2.4)	1 940	56	1 864	56	1 853	55
Passiven		3 439	100	3 330	100	3 393	100

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	Jan. – Juni		Jan. – Juni		Jan. – Dez.	
		2008	%	2007	%	2007	%
Bruttoumsatz		2 420		2 284		4 563	
Erlösminderungen		-37		-36		-66	
Umsatz	(3.1)	2 383	100	2 248	100	4 497	100
Bestandesänderungen Vorräte		18		23		17	
Übriger betrieblicher Ertrag		33		37		73	
Ertrag		2 434	102	2 308	103	4 587	102
Material- und Warenaufwand		-1 184		-1 093		-2 203	
Betriebsaufwand		-434		-399		-817	
Bruttowertschöpfung		816	34	816	36	1 567	35
Personalaufwand		-576		-548		-1 083	
Abschreibungen		-77		-73		-151	
Amortisation		-6		-2		-7	
EBIT	(3.2)	157	7	193	9	326	7
Zinsertrag	(3.3)	2		6		11	
Zinsaufwand	(3.3)	-17		-20		-40	
Übriger Finanzerfolg	(3.3)	-3		4		7	
Ergebnis aus nicht betrieblichen Liegenschaften				2		6	
Beteiligungsergebnis				1		1	
Konzernergebnis vor Steuern		139		186		311	
Ertragssteuern	(3.3)	-30		-49		-66	
Konzernergebnis	(3.4)	109	5	137	6	245	5
davon Aktionäre Georg Fischer AG		100		129		232	
davon Minderheitsanteile		9		8		13	
Gewinn je Aktie in CHF	(3.4)	25		32		58	
Verwässerter Gewinn je Aktie in CHF	(3.4)	25		32		58	

Eigenkapitalnachweis

Mio. CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agiol)	Umrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Eigenkapital Aktionäre Georg Fischer AG	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 31.12.2006	302	194	-69	952	1 379	69	1 448
Restatement Erstanwendung IFRIC 14 (Erläuterung 6)				-2	-2		-2
Stand 1.1.2007 nach Restatement	302	194	-69	950	1 377	69	1 446
Realisierte Gewinne			-1		-1		-1
Umrechnungsdifferenzen			28		28		28
Im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			27		27		27
Konzernergebnis				129	129	8	137
Gesamtergebnis			27	129	156	8	164
Eigene Aktien, Veränderung	2	16			18		18
Nennwertreduktion / Dividenden	-101				-101	-9	-110
Erwerb / Ausgabe von Minderheitsanteilen, netto		-24			-24	-28	-52
Stand 30.6.2007	203	186	-42	1 079	1 426	40	1 466
Stand 31.12.2007 (angepasst)	201	167	-55	1 182	1 495	45	1 540
Umrechnungsdifferenzen			-43		-43	-1	-44
Im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse			-43		-43	-1	-44
Konzernergebnis				100	100	9	109
Gesamtergebnis			-43	100	57	8	65
Eigene Aktien, Veränderung		3			3		3
Nennwertreduktion / Dividenden	-100				-100	-9	-109
Stand 30.6.2008	101	170	-98	1 282	1 455	44	1 499

Geldflussrechnung

Mio. CHF	Erläuterungen	Jan. – Juni 2008	Jan. – Juni 2007	Jan. – Dez. 2007
Konzernergebnis vor Steuern		139	186	311
Finanzergebnis		18	10	22
Abschreibungen		77	73	151
Amortisation		6	2	7
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg		15	8	9
Bildung Rückstellungen, netto		28	15	43
Verbrauch Rückstellungen		-19	-14	-28
Veränderung				
Vorräte		-99	-62	-56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-142	-107	6
Übrige Forderungen		6	-3	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-23	-29	37
Übriges unverzinsliches Fremdkapital		42	48	16
Bezahlte Zinsen		-15	-18	-34
Bezahlte Ertragssteuern		-40	-28	-58
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		-7	81	426
Zugänge				
Sachanlagen		-90	-68	-217
Immaterielle Anlagen		-2	-1	-17
Übrige Finanzanlagen			-1	-1
Veräusserungen				
Sachanlagen		2	10	17
Übrige Finanzanlagen		1	5	25
Käufe / Veräusserungen Wertschriften		1		1
Cashflow aus Akquisitionen und Devestitionen	(4)	-120	-1	-1
Erhaltene Zinsen		3	5	10
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-205	-51	-183
Freier Cashflow	(4)	-212	30	243
Veränderung eigene Aktien		-2	14	-7
Bezahlte Nennwertreduktion / Dividenden		-109	-110	-111
Aufnahme Bankdarlehen		16	1	11
Rückzahlung Bankdarlehen		-9	-9	-35
Erwerb von Minderheitsanteilen an GF AgieCharmilles			-52	-52
Veränderung übriges verzinsliches Fremdkapital		76	20	4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-28	-136	-190
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		-8	5	2
Netto-Cashflow		-248	-101	55
Flüssige Mittel Anfang Jahr		388	333	333
Flüssige Mittel Ende der Periode		140	232	388

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlage der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Georg Fischer AG und alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Konzernholding direkt oder indirekt mit mehr als 50 % der Stimmrechte beteiligt ist oder die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Joint Ventures, an denen die Georg Fischer AG direkt oder indirekt mit 50 % beteiligt ist bzw. für welche die Führungsverantwortung nicht allein beim Georg Fischer Konzern liegt, werden nach der Methode der Quotenkonsolidierung (anteiliger Einbezug) behandelt. Assoziierte Gesellschaften, an denen der Georg Fischer Konzern stimmenmässig mit mindestens 20 %, aber weniger als 50 % beteiligt ist oder auf die er auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Sechsmonatsperiode per 30. Juni 2008 (nachfolgend Berichtsperiode) und wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2007 gelesen werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 14. Juli 2008 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen mit folgenden Ausnahmen den im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Grundsätzen der Konzernrechnungslegung:

Georg Fischer hat per 1. Januar 2008 die neu in Kraft getretenen IFRIC 11 «Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen», IFRIC 12 «Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen» und IFRIC 14 «Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang» angewandt. Aus der Anwendung von IFRIC 11 und IFRIC 12 haben sich keine Auswirkungen auf die vorliegende konsolidierte Halbjahresrechnung ergeben.

Die Anwendung von IFRIC 14 führte hingegen zu einem Restatement per 1.1.2007. Die finanziellen Auswirkungen dieses Restatements werden in den Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung dargestellt.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Georg Fischer wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Georg Fischer
IFRIC 13 – Kundentreueprogramme	*	1. Juli 2008	Geschäftsjahr 2009
IAS 1 rev. – Darstellung des Abschlusses	**	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IAS 23 rev. – Fremdkapitalkosten	*	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 8 – Operative Segmente	**	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderung zu IFRS 2 - Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen	*	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation	*	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards und IAS 27 – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	*	1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse	***	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 rev. – Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	***	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010

* Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Georg Fischer erwartet.

** Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung von Georg Fischer erwartet.

*** Die Neuerungen wirken sich erst auf zukünftige Akquisitionen ab dem Geschäftsjahr 2010 aus.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Ein-

schätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. In der konsolidierten Halbjahresrechnung wurden vom Management keine neuen Annahmen und Einschätzungen im Vergleich zur Konzernrechnung per Dezember 2007 getroffen. Der Ertragssteueraufwand wird auf Basis der geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahres abgegrenzt.

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung

1 Veränderung des Konsolidierungskreises

In der Berichtsperiode hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Zugänge (Kauf)

per 1.1.2008

Georg Fischer Simona Fluorpolymer Products GmbH,
Ettenheim, Erwerb ausstehender 50%-Anteile
(Anteiliger Umsatz 1. Halbjahr 2008: CHF 5 Mio.)
GF Piping Systems

per 1.2.2008

Central Plastics Gruppe
(Anteiliger Umsatz 1. Halbjahr 2008: CHF 41 Mio.)
GF Piping Systems:
– GF Central Plastics LLC, Shawnee
– GF Connectra LLC, Gainesville
– GF Central Plastics SA, Buenos Aires
– Georg Fischer Ltd, Wellington
– Central Plastics Co, Tianjin

Zugänge (Gründungen)

per 14.1.2008

Chang Zhou AgieCharmilles Machine Tool Co Ltd, Chang Zhou
GF AgieCharmilles

per 21.3.2008

Georg Fischer Piping Systems Beijing Co Ltd, Beijing
GF Piping Systems

per 9.5.2008

GF Piping Systems Ltd, Taiwan
GF Piping Systems

Akquisition von Central Plastics

Die Georg Fischer Corp, El Monte (USA) hat 100% der Kapitalanteile der Central Plastics Company in Shawnee (USA) übernommen. Das Signing fand am 7. Januar 2008 statt. Die Genehmigung durch die US-Kartellbehörde (Federal Trade Commission) sowie des Department of Justice erfolgte Ende Januar, womit das Closing am 1. Februar 2008 vollzogen werden konnte.

Die 1955 gegründete Central Plastics erzielte 2007 einen Umsatz von CHF 97 Mio. und beschäftigt weltweit über 500 Mitarbeitende. Neben dem Hauptsitz in Shawnee verfügt das Unternehmen über weitere Fertigungsstätten und Verkaufsstützpunkte in Gainesville (USA), Tianjin (China), Buenos Aires (Argentinien) und Wellington (Neuseeland). Central Plastics fertigt und vertreibt Kunststoff- und Metall-Fittings inklusive Zubehör für Rohrleitungssysteme in der Gas- und Wasserversorgung wie auch in der Ölindustrie, vorwiegend in den USA, Kanada und Lateinamerika. Central Plastics wurde in den Geschäftszweig Amerika von GF Piping Systems integriert.

Die Kosten der Akquisition beinhalten den vertraglichen Kaufpreis in bar von umgerechnet CHF 104 Mio., Transaktionskosten in Höhe von CHF 1 Mio. und eine bedingte Kaufpreiserhöhung von bis zu CHF 21 Mio. in Abhängigkeit der Geschäftsgangentwicklung im Geschäftsjahr 2008. Die bedingte Kaufpreiserhöhung wurde zur Hälfte als Teil der Akquisitionskosten berücksichtigt, was in erwarteten Gesamtakquisitionskosten von CHF 116 Mio. resultiert. Die definitive Höhe des Goodwills kann somit erst nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 bestimmt werden.

Die Werte der erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Mio. CHF	Buchwerte der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten	Zuordnung der Anschaffungskosten	Erworbene Aktiven und Verbindlichkeiten
Sachanlagen	15	5	20
Immaterielles Anlagevermögen			
– Kundenbeziehungen		14	14
– Markenname		15	15
– Produktetechnologie		5	5
– Nicht-Wettbewerbsvereinbarung		1	1
– Goodwill		63	63
Vorräte	16	1	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9		9
Übrige Forderungen	1		1
Flüssige Mittel	2		2
Total Aktiven	43	104	147
Latente Steuerverbindlichkeiten	–3	–16	–19
Übriges unverzinsliches Fremdkapital	–8		–8
Verzinsliches Fremdkapital	–4		–4
Nettoaktiven	28	88	116

Seit Erwerbszeitpunkt beläuft sich das Betriebsergebnis (EBIT) von Central Plastics auf CHF 6 Mio. – entsprechend einer EBIT-Marge von 14,6 %. Nach Effekten der Kaufpreisallokation beträgt der EBIT CHF 3,4 Mio. und der Reingewinn CHF 2,0 Mio. Der Umsatz von Central Plastics für das gesamte erste Halbjahr 2008 beträgt ungefähr CHF 50 Mio., entsprechend einem EBIT von CHF 4 Mio., nach Effekten aus der Kaufpreisallokation. Der Reingewinn beläuft sich für die Sechsmonatsperiode auf CHF 3 Mio.

Die Ermittlung des Fair Values der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Central Plastics und somit des Goodwills zum Zeitpunkt der Akquisition wurde durch unabhängige Berater vorgenommen.

Die identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte bestehen vor allem in Kundenbeziehungen und dem Markennamen CPC. Der Wert der Kundenbeziehungen beinhaltet vertragliche und nicht vertragliche Beziehungen und wurde durch Anwendung der Multiperiod Excess Earnings Methode (MEEM) ermittelt und bewertet. Der Markenname umfasst den Firmennamen, das Firmensymbol sowie die entsprechenden Slogans und basiert auf vergleichbaren Nutzungs- und Lizenzgebühren Dritter. Auf die aus der Kaufpreiszurordnung resultierenden Bewertungsdifferenzen wurden latente Steuern zu einem Steuersatz von 39 % berechnet. Der im Rahmen der Akquisition entstandene Goodwill in Höhe von CHF 63 Mio. beträgt 54 % des Kaufpreises und reflektiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten käuferspezifischen Synergien, des Zuwachses von Marktanteilen und der übernommenen Mitarbeitenden. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

2 Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich nur unwesentlich um 1 % auf CHF 3,44 Mia. gegenüber Ende 2007 ausgedehnt.

2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist um CHF 88 Mio. gewachsen. Die Zunahme geht ausschliesslich auf das Konto der Immateriellen Anlagen. Diese haben im Wesentlichen durch den Zugang an Goodwill aus der Akquisition der Central Plastics um CHF 87 Mio. zugenommen. Die betrieblichen Sachanlagen sind praktisch unverändert. Zu den finanziellen Auswirkungen von IFRIC 14 auf das Anlagevermögen siehe Erläuterung 6.

2.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zu Ende Vorjahr um CHF 42 Mio. zurückgebildet. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind einerseits saisonal andererseits aufgrund des Umsatzwachstums deutlich angestiegen. Die liquiden Mittel haben als Folge der im Juni ausbezahlten Nennwertrückzahlung und der für die Akquisitionen verwendeten Mittel um gesamthaft CHF 248 Mio. abgenommen.

2.3 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Jahresabschluss 2007 um CHF 41 Mio. auf CHF 1,50 Mia. verringert. Dem positiven Beitrag des Konzerngewinnes steht die Nennwertrückzahlung in Höhe von CHF 100 Mio. gegenüber. Darüber-

hinaus haben die Veränderungen der Wechselkurse zu einer Verringerung der eigenen Mittel im Ausmass von CHF 44 Mio. geführt. Die Eigenkapitalquote verbleibt auf dem hohen Niveau von 44 %. Zu den finanziellen Auswirkungen von IFRIC 14 auf das Eigenkapital siehe Erläuterung 6.

2.4 Fremdkapital

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten haben als Folge des gestiegenen Umlaufvermögens um CHF 54 Mio. zugenommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um CHF 30 Mio. auf CHF 424 Mio. zurückgegangen.

Nettoverschuldung

Mio. CHF	30. Juni 2008	31. Dez. 2007
Banken	291	226
Anleihen	374	373
Personalvorsorge	47	48
Übriges verzinsliches Fremdkapital	6	10
Verzinsliches Fremdkapital	718	657
Wertschriften	5	5
Flüssige Mittel	140	388
Nettoverschuldung	573	264

Die Nettoverschuldung per 30. Juni 2008 beträgt CHF 573 Mio., entsprechend einer Erhöhung um CHF 309 Mio. gegenüber Dezember 2007. Im Vergleich zum Halbjahresergebnis 2007 beträgt die Zunahme lediglich CHF 119 Mio., was in etwa den in dieser Zeitperiode investierten Mitteln für Akquisitionen entspricht.

3 Erfolgsrechnung

3.1 Umsatz

Der Umsatz ist im ersten Halbjahr um 6 % auf CHF 2,38 Mia. gewachsen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass wir durch die Veränderungen im Konsolidierungskreis 2 % Wachstum (CHF 46 Mio.) dazugewonnen haben. Andererseits haben wir durch die Währungsentwicklung 3,5 % an Umsatz (CHF 78 Mio.) verloren. Das reale Wachstum in Lokalwährung und bereinigt um die Veränderungen im Konsolidierungskreis beträgt also 7,5 %. Der stärkste Wachstumsbeitrag stammt von GF Automotive, die in Lokalwährung 11 % zugelegt hat.

3.2 EBIT

Die Währungsveränderungen haben sich in ausgeprägtem Ausmass auf die Ertragslage ausgewirkt, vor allem bei GF Piping Systems und bei GF AgieCharmilles. Der gesamte Negativeffekt auf den EBIT des ersten Semesters beträgt CHF 28 Mio., was 1,2 Prozentpunkten der EBIT-Marge entspricht.

Da bei GF Automotive die höheren Rohmaterialpreise nur mit zeitlicher Verzögerung an die Kunden weiter gegeben werden können, mussten in der Berichtsperiode Materialmehrkosten aus den gestiegenen Notierungen für Eisenschrott absorbiert werden. Der Preis für eine Tonne Schrott hat sich zwischen April und Juni 2008 auf EUR 550 je Tonne verdoppelt. Der finanzielle Effekt aus der verzögerten Weitergabe der Preissteigerung beträgt CHF 11 Mio. bis Ende Juni.

Die in Zusammenhang mit dem Anlauf eines neuen Teils in Herzogenburg aufgetretenen Probleme sind noch nicht vollständig gelöst. Die Herstellkosten konnten kontinuierlich gesenkt werden, doch resultieren immer noch negative Margen aus diesem Gussteil.

Der EBIT erreicht CHF 157 Mio. (CHF -36 Mio.), was deutlich unter Vorjahresniveau ist. Die EBIT-Marge ist von 8,6% auf 6,6% zurückgegangen.

Zu den finanziellen Auswirkungen von IFRIC 14 auf den EBIT siehe Erläuterung 6.

3.3 Finanzergebnis und Steuern

Der Zinsaufwand liegt mit CHF 17 Mio. um CHF 3 Mio. unter Vorjahr. Die Steuern betragen CHF 30 Mio. Daraus errechnet sich eine Steuerquote von lediglich 21,6% (Vorjahr: 26,3%). Strukturelle Steueroptimierungsmassnahmen haben zur deutlichen Verbesserung beigetragen.

Zu den finanziellen Auswirkungen von IFRIC 14 auf die Steuern siehe Erläuterung 6.

3.4 Konzernergebnis und Gewinn je Aktie

Das Konzernergebnis hat sich gegenüber Vorjahr um 20% auf CHF 109 Mio. reduziert. Der Gewinn je Aktie beläuft sich auf CHF 25 (Vorjahr: CHF 32).

4 Freier Cashflow

Der Freie Cashflow ist mit CHF –212 Mio. (Vorjahr: CHF 30 Mio.) stark negativ ausgefallen. Die Akquisitionen von Central Plastics in Höhe von netto CHF 114 Mio. und dem 50%-Anteil der Georg Fischer Simona in Höhe von CHF 5 Mio. sowie die Bezahlung der abschliessenden Rate für die Akquisition von EDC Inc belasten den Freien Cashflow mit CHF 120 Mio. Das Umsatzwachstum führte zu einem starken Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 142 Mio. Die Vorräte sind saisonal und zudem aufgrund stark erhöhter Rohmaterialpreise um CHF 99 Mio. angestiegen. Die Investitionen in Sachanlagen sind in diesem ersten Semester CHF 22 Mio. höher als im Vorjahr und betragen CHF 90 Mio. Diese Einflussfaktoren und ein tieferes Ergebnis haben zur massiven Verschlechterung des Freien Cashflows geführt.

Zu den finanziellen Auswirkungen von IFRIC 14 auf die Geldflussrechnung siehe Erläuterung 6.

5 Segmentinformationen

Angaben zu den Segmenten befinden sich auf Seite 2.

6 Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRIC 14

Die Interpretation IFRIC 14 «Die Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Plänen, Mindestfinanzierungsanforderungen und ihre Wechselwirkung» wurde auf den 1. Januar 2008 eingeführt. Dies führte zu einer Anpassung der Vorjahresangaben, wobei die Übergangseffekte per 1. Januar 2007 gegen die Gewinnreserven erfasst wurden. Die Anwendung von IFRIC 14 führte ab diesem Zeitpunkt durch die Nichtaktivierung von Arbeitgeberbeitragsreserven für Schweizer Vorsorgepläne zu Veränderungen in Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Geldflussrechnung für das Halbjahr 2007 und das Geschäftsjahr 2007.

Diese Vorjahresrechnungen wurden um nachfolgende Effekte angepasst und um diese bereinigt ausgewiesen.

Bilanz:

Mio. CHF	1. Januar 2007	30. Juni 2007	31. Dezember 2007
Übrige			
Finanzanlagen	-2,2	-1,1	-2,2
Latente			
Steueraktiven	+0,4	+0,2	+0,4
Eigenkapital	-1,8	-0,9	-1,8

Erfolgsrechnung:

Mio. CHF	1. Januar 2007	30. Juni 2007	31. Dezember 2007
Sozialleistungen		+1,1	
Latenter			
Steuerertrag		-0,2	
Konzernergebnis		+0,9	

Geldflussrechnung:

Mio. CHF	1. Januar 2007	30. Juni 2007	31. Dezember 2007
Konzernergebnis vor Steuern		+1,1	
Nicht liquiditäts-wirksamer Erfolg		-1,1	-2,2
Cashflow aus Geschäftstätigkeit			-2,2
Zugang Übrige Finanzanlagen			+2,2
Freier Cashflow			

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung vom 1. Juli 2008 übernahm die Georg Fischer AG die Firma Alfa Plastics Inc, Brampton, Kanada zu einem Preis von CHF 1 Mio. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von CHF 4 Mio. und wird die Vertriebs- und Serviceorganisation des Geschäftszweigs Amerika von GF Piping Systems verstärken.

Am 4. Juli 2008 wurde öffentlich bekannt gegeben, dass Jürg Krebsler, Leiter GF AgieCharmilles und seit 14 Jahren Mitglied der Konzernleitung von Georg Fischer, seine Funktion auf eigenen Wunsch zum 1. August 2008 abgeben wird. Sein Nachfolger ist Michael Hauser, der auch in der Konzernleitung Einsitz nimmt. Jürg Krebsler wird die Leitung von wichtigen Projekten bei der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns, vor allem in Asien, übernehmen.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 30.6.2008 und dem 14.7.2008 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Berichtes, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Investor Relations

Daniel Bösiger
Tel. +41 (0) 52 631 21 12
Fax +41 (0) 52 631 28 16
daniel.boesiger@georgfischer.com

Kommunikation

Markus Sauter
Tel. +41 (0) 52 631 26 97
Fax +41 (0) 52 631 28 63
markus.sauter@georgfischer.com

Weitere Informationen finden Sie unter www.georgfischer.com.

Die Aufzeichnung der Finanzanalystenkonferenz vom 17. Juli 2008 steht auf der Website zur Verfügung.

24. Februar 2009
Jahresabschluss 2008, Medien-
und Finanzanalystenkonferenz

18. März 2009
Generalversammlung für
das Geschäftsjahr 2008

17. Juli 2009
Veröffentlichung Halbjahres-
bericht 2009

Georg Fischer AG
Amsler-Laffon-Strasse 9
8201 Schaffhausen
Schweiz

Tel. +41 (0) 52 631 11 11

© Georg Fischer AG, 8201 Schaffhausen/Schweiz, 2008,
gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier.
Unserer Umwelt zuliebe.



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-028117
© 1996 Forest Stewardship Council

+GF+

GEORG FISCHER